

14. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Freren

Ort: Freren, Rathaus - Großer Sitzungssaal
Datum: 16. Juni 2015
Protokoll: J. Thiemann (regionalplan & uvp)
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.40 Uhr

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Fragen und Anregungen zum Protokoll der 13. Arbeitskreissitzung vom 06.11.2014
3. Förderung privater Maßnahmen - Sachstandsbericht
4. Öffentliche Maßnahmen
 - a) Anlegung eines Busbahnhofes (aktueller Sachstand; Antragstellung außerhalb der Dorferneuerung)
 - b) Maßnahme 1 – „Marktplatz“ (aktueller Planungsstand, Material- und Beleuchtungskonzept)
5. Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

TOP 1: Begrüßung

Herr Bürgermeister Prekel und Herr Stelzer (regionalplan & uvp) begrüßten die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises der Dorferneuerung Freren.

TOP 2 Fragen und Anregungen zum Protokoll der 13. Arbeitskreissitzung vom 06.11.2014

Es gab keine Fragen oder Anregungen zum Protokoll der 13. Arbeitskreissitzung.

TOP 3 Förderung privater Maßnahmen - Sachstandsbericht

Herr Thiemann stellte kurz den aktuellen Sachstand zur Förderung privater Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung Freren vor. Danach wurden bisher für 73 Objekte (von 63 Eigentümern) Anfragen für „private Maßnahmen“ bearbeitet. Insgesamt ergingen bislang 25 Förderbescheide durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (21 Vorhaben wurden bereits realisiert, 1 Vorhaben wird aktuell abgerechnet und 3 weitere Vorhaben müssen noch umgesetzt werden). Da die Bewilligungsbehörde in Meppen mittlerweile für das Jahr 2015 die Mittelzuweisung für die Förderung von Privatmaßnahmen erhalten hat, können nunmehr weitere Anträge zeitnah beschieden werden.

TOP 4 Öffentliche MaßnahmenAnlegung eines Busbahnhofes (aktueller Sachstand; Antragstellung außerhalb der Dorferneuerung)

Herr Stelzer erläuterte kurz den überarbeiteten Entwurf zur geplanten Anlegung eines Busbahnhofes. Damit seien die Spitzen der Bushaltezeiten nunmehr – wie von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) gefordert – abgedeckt bzw. vom künftigen Busbahnhof zu bedienen. Die Bereiche der Fahrspuren der Haltestelle werden mit einer bituminösen Deckschicht versehen. Der im letzten Jahr eingereichte Antrag wurde entsprechend angepasst und der LNVG neu vorgelegt. Es wurde angeregt, im Zuge der Umsetzung der Maßnahme nochmals die ausreichende Sichtbeziehung des Busfahrers in die Achse Bahnhofstraße / Markt zu überprüfen.

Maßnahme 1 – „Marktplatz“ (aktueller Planungsstand, Material- und Beleuchtungskonzept)

Herr Stelzer stellte anhand einer Gesamtübersicht den derzeitigen Planungsstand vor. Dieser berücksichtigt die aktuelle Ausgestaltung der Haltestelle (siehe oben), die geplante Einmündung von der Bahnhofstraße zum Parkplatz K+K, Rampen und eine Treppenanlage zum Rathaus, den Marktplatz abgrenzende Baumreihen, die Einbahnstraße „Goldstraße“, eine Neugliederung der Parkplatzsituation südlich der Sparkasse bedingt durch die Umplanung des Busbahnhofes und gestalterische Elemente im Umfeld. Nachfolgende Punkte wurden im Ergebnis angeregt und sollten bei der weiteren Planung berücksichtigt werden:

- a. Änderung der Fahrtrichtung der Einbahnstraße („Neuer Markt“ – Goldstraße) inkl. Anpassung der Kurzzeitparkplätze in Höhe der Eisdielen sowie Ergänzung der Plandarstellung betreffend die Umlegung/Veränderung der Stellplätze vor den Geschäften VGH und OLB (damit auch diese Bauarbeiten im Zuge des Projektes mit gefördert werden können) – diese Anregung ist auch auf das Ergebnis des Gespräches mit Vertretern der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus und dem Altenpflegeheim vom 09.06.2015 zurückzuführen.
- b. Überprüfung/Verringerung der Anzahl der Bäume auf der Nordseite des Marktplatzes (im Hinblick auf die Anregungen von Herrn Christen, Lichtplaner, siehe hierzu auch nachstehend unter „Beleuchtungskonzept“),
- c. Aufnahme von 2 Spielgeräten (Wipptiere mit Fallschutz), 2 bis 3 Bekanntmachungskästen und Fahnenstangen als „Merkposten“ (Standorte sind spätestens im Zuge der Bauausführung festzulegen),
- d. Beibehaltung der Darstellung der Figur vor dem Rathaus (auch hierfür ist der genaue Standort später noch zu bestimmen),
- e. Kennzeichnung von 2 bis 3 Versorgungsschächten (für Strom, Wasser und Abwasser) sowie einigen Pflanzkübeln zur Vollständigkeit der Planung bzw. Kostenschätzung (exakte Lage bleibt ebenfalls noch zu ermitteln) und
- f. Änderung der Parkplatzsituation vor dem Gebäude „Markt 4“ aus Verkehrssicherheitsgründen (Umwandlung in Längsparker zur Fahrtrichtung).

Materialkonzept

Herr Böttcher stellte zwei Materialkonzepte vor. Es handelt sich hierbei um eine Variante „braun nuanciert“ und eine Variante in „grau“. Die den Platz umgebenden Flächen (wie Gehwege und Fahrbahn) sollten mit den Materialien analog zur Franziskus-Demann-Straße befestigt werden. Alternativ zum (im Winter teils rutschigen) Pflasterklinker könnte ein roter Betonstein gewählt werden. Der eigentliche Markt-

platz sollte durch dunklere großformatige quadratische Platten (evtl. ca. 90 x 90 cm) abgegrenzt werden. Die verbleibende Innenfläche wird dann mit unterschiedlich breiten Platten ausgelegt. Die Idee besteht darin, den Platzbereich einerseits durch verschiedene Formate/Strukturen/Farben zu gliedern und andererseits durch eine besondere Materialwahl deutlich herauszustellen. Elemente wie „aus der Wand laufendes Wasser“, großdimensionierte nierenförmige Sitzmöbel (flexibel verstellbar) und ein Sonnensegel runden das Konzept ab.

Die Variante „braun nuanciert“ fand den größeren Zuspruch. Die Variante „grau“ wirkt in Teilen eher wie eine Fläche mit einer bituminösen Deckschicht. Es wurde angeregt, im Zusammenhang mit der im Zuge der Bauausführung notwendigen Materialwahl durch die Hersteller größere Probeflächen auslegen zu lassen und/oder eine Bereisung mit Besichtigung div. Pflasterflächen in anderen Kommunen durchzuführen, um das Material verbaut und in seiner örtlichen Flächenwirkung besser bewerten zu können.

Beleuchtungskonzept

Anhand einer durch Herrn Christen (eingeschalteter Lichtplaner aus Diepholz) vorbereiteten Präsentation erläuterte Herr Thiemann drei verschiedene Beleuchtungsvarianten, die nachfolgend in ihren Grundzügen kurz wiedergegeben werden:

- Variante 1:
- Straßenbeleuchtung mit bereits eingesetzten Oberlichtlaternen
 - Lichtstelen für den Marktplatz mit markantem Lichtbild
 - Baumanstrahlungen
 - Lichtlinien an Stufen und Wasserelementen
 - Handlaufleuchten im Rampenbereich

Durch die Oberlichtlaternen wird der Straßenraum nicht ausreichend ausgeleuchtet. Die Lichtstelen schränken die Nutzbarkeit des Platzes erheblich ein. Er wird zu sehr eingengt und bleibt nicht flexibel nutzbar. Zudem sind die Lichtstelen und Lichtlinien in der vorgestellten Form verhältnismäßig teuer.

- Variante 2:
- Auslegerleuchten für die Grundbeleuchtung (Straßenraum) und Marktplatz mit bedarfsgerechter Lichtverteilung
 - unterleuchtete- oder selbstleuchtende Sitzbänke
 - Stufeneinbauleuchten
 - Wassereinlauf als Schlitzrinne mit blauer Lichtkante

Durch die Auslegerlaternen kann der Straßenraum optimal ausgeleuchtet werden. Vorab ist für die vorgeschlagene Auslegerleuchte die Förderfähigkeit zu prüfen. Die Formensprache der Auslegerleuchte nimmt jedoch die Grundformen der vorhandenen Oberlichtlaternen auf. Im Bereich des Marktplatzes könnte der Mast beispielsweise noch mit Holz verkleidet werden, wodurch das Material der Sitzmöbel hier wiederkehrend aufgenommen wird. Im Zusammenhang mit den unterleuchteten- oder selbstleuchtenden Sitzbänken ist zu prüfen, wie die Idee der flexibel stellbaren Sitzmöbel mit möglichen Bodenstrahlern (unterleuchtet) oder Anschlusspunkten (Strom, selbstleuchtend) vereinbar/gelöst werden kann.

- Variante 3:
- Auslegerleuchten oder bereits vorhandene Oberlichtlaternen für die Straßenbeleuchtung
 - Lichtstelen mit 270° Abstrahlung an den Platzecken
 - GOBO Projektoren in den Lichtstelen zur Platzakzentuierung
 - farbveränderliche Segelanstrahlung
 - farbveränderliche Lichtlinien in den Wasserbecken

Durch die Lichtstelen mit 270° Abstrahlung bleibt der Platz „unbeleuchtet“. Mittels GOBO Projektoren, die in die Lichtstelen eingebaut sind, können Formen/Bilder auf den Platz projiziert werden. Bei den GOBOs handelt es sich um individuell gestaltete Linsen (Herstellungskosten zwischen 30 Euro bis ca. 100 Euro), die einfach ausgetauscht werden können. Somit könnten z.B. bezogen auf die Jahreszeit oder besondere Veranstaltung angepasste Formen/Bilder auf den Platz projiziert werden (Sterne, Blumen, Wappen etc.).

Im Ergebnis fand die Variante 2, ggfls. ergänzt um eine Baumanstrahlung und beleuchtete Handläufe den größten Zuspruch. Im Zusammenhang mit den Sitzmöbeln sollte jedoch vorab geprüft werden, ob unterleuchtete- oder selbstleuchtende Sitzbänke mit dem Grundgedanken der Flexibilität vereinbar sind.


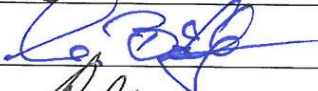

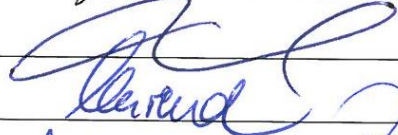


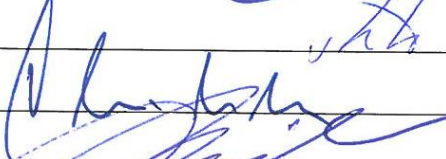


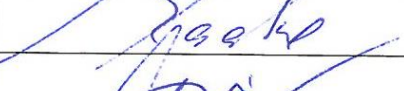


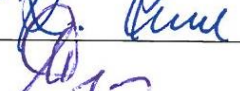

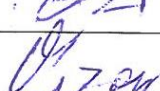




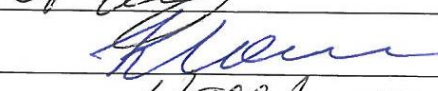
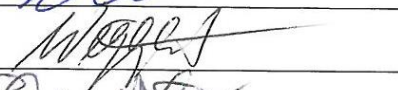

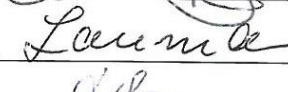


TOP 5 *Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen*

Aus dem Plenum wurde daran erinnert, dass neben dem Marktplatz noch weitere Maßnahmen im Dorferneuerungsplan (insbesondere im Außenbereich) beschrieben wurden, denen man sich ggfls. auch zuwenden könnte (wie z.B. die Verbesserung der Bushaltesituation in Lohe). Die Verwaltung wird gelegentlich unter Beachtung der Prioritätenliste den Maßnahmenkatalog auf mögliche geeignete Maßnahmen überprüfen.

Mit dem Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses zwischen der Mühlenstraße und der Kirche wird in Kürze begonnen werden. Es wurde angemerkt, dass dann der Blick zur Kirche wieder zugestellt wird. Andererseits wurde ausgeführt, dass mit der Herstellung der neuen Achse zentral auf den Eingangsbereich des Kirchenportals eine prägende Funktionsbeziehung zur Mühlenstraße geschaffen wurde, die auch erhalten bleibt.

Um 20.40 Uhr schloss Herr Bürgermeister Prekel die Sitzung.

Anhang – Anwesenheitsliste

Nr.	Vor- und Nachname	Unterschrift
1.	Jörn Thiemann (Büro Stelen)	
2.	Uwe Böttcher, Büro Stelen	
3.	Pete Stelen	
4.	KLAUS PREUER	
5.	JONJA AHREND	
6.	Godelusal Gitz	
7.	Paul Thiemann	
8.	Helmut Kämpelmann	
9.	Gregor Lambers	
10.	Klaus Laake	
11.	Rotheos Meyer	
12.	Klaus Dickelbohn	
13.	Reinhard Kewe	
14.	Wendelin Wintering	
15.	O. Brandt	
16.	Mazurinis	
17.	Ulrich Beckmann	
18.	Franz-Josef Feld	
19.	Frank Tasche	
20.	Alfons Kämpelmann	
21.	Karl Klaus	
22.	Heo Weyert	
23.	Sandra Schwedtfger	
24.	Martha Laumann	
25.	Helmi Gitz	
26.		
27.		